

Knoff-hoff-Melodie in alten Mauern

Solling Swing Orchestra gab Konzert im Muthausaal der Burg Hardeg

VON ANNE-LISE ERIKSEN

Hardeggen – Der Gewölbekeller im Hardegger Muthaus war nicht ganz voll, aber die Stimmung ließ nichts zu wünschen übrig, als das Solling Swing Orchestra aus Uslar unter der dynamischen Leitung von Ado Rudolph auf Einladung der Kulturinitiative Hardeggen einen Querschnitt aus seinem umfangreichen Repertoire an Swing, Jazz, Filmmusik und Schlager präsentierte.

Bei Kerzenschein lauschte das Publikum nicht nur. Es wurde mit Kopf und Füßen gewackelt und gewippt und der Rhythmus auf dem Oberschenkel mit geklatscht. Nur die Unebenheiten des steinernen Fußbodens hielten den einen oder anderen Besucher vom Tanzen ab. Jeder Titel wurde mit herzlichem Beifall belohnt. Das Orchester besteht seit über 30 Jahren, und die versierten Musiker sind gut eingespielt.

Sängerin Dagmar führte auch durch das Programm und berichtete interessante Details zu den einzelnen Stücken. „Birdland“ wurde als

Hommage an den gleichnamigen New Yorker Jazzclub geschrieben und zeichnete sich durch komplizierte Rhythmen aus.

Der Song „New York, New York“ wurde vor allem in der Version von Frank Sinatra bekannt. Er wurde aber ursprünglich für den gleichnamigen Film mit Liza Minelli geschrieben. „What A Wonderful World“ wurde eigens

für Louis Armstrong geschrieben und oft gecovered, aber seine Version ist wohl die bekannteste.

Das erste Set enthielt auch zwei berühmte Jazz Standards, „Georgia On My Mind“ aus dem Jahr 1930 und „Ain't She Sweet“ von 1927, zu dem es im selben Jahr einen deutschen Text gab „Mir geht's gut“. Dieser Song war die Titelmelodie der populärwis-

senschaftlichen TV-Sendung „Die Knoff-hoff-Show“. Großen Wiedererkennungswert hatte auch „Opus One“ von Tommy Dorsey aus dem Jahr 1943.

Das zweite Set enthielt unter anderem „Night and Day“, „Can You Feel The Love Tonight“, „Just A Gigolo“, „Crazy Little Thing Called Love“ und „Skyfall“. Als Zugabe erklang „In The Mood“.



Stimmung bei Dämmerlicht: Das Solling Swing Orchestra unter Leitung von Ado Rudolph im Gewölbekeller des Hardegger Muthauses.

FOTO: ANNE-LISE ERIKSEN